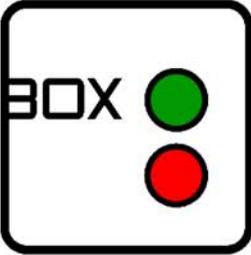


# 2023

SIGNAL



Rundbrief des Stellwerk e.V.



# Inhaltsverzeichnis

Editorial .....	Seite 3
Verantwortung auf breiten Schultern.....	Seite 4
Wahl des Vorstand zur Jahres-Mitgliederversammlung 2022.....	Seite 5
New´s zum Personal und Team 2022.....	Seite 6
Wie ich zum Stellwerk kam.....	Seite 8
Lock-o-Motive sucht neue Gleise zum Fahren.....	Seite 10
Von charmanten Marktschreibern und begehrten Sackkarren.....	Seite 11
Kloster- und Familienfest in Panschwitz-Kuckau.....	Seite 14
IKEA Dresden unterstützt uns.....	Seite 15
Wer begegnet schon einer Elfe?.....	Seite 16
Offener Raum für gelingende Begegnungen.....	Seite 18
Wie Feuerwehr, Feuer, Musik und Stellwerk zusammenfanden.....	Seite 21
Einander begegnen, behütet sein.....	Seite 23
Studium oder Ausbildung?.....	Seite 24
Bewirb auch Dich bei uns!.....	Seite 25
Dankbar für neue Chancen.....	Seite 26
Der Rotary-Club und der Radeberger SV.....	Seite 28
Die neue SGB VIII Reform – auf neuen Gleisen unterwegs.....	Seite 29
Ein Tag in der systemischen Tagesgruppe STA-TION .....	Seite 30
Feedback aus unserem Arbeitsalltag.....	Seite 34
Adventsfeier 2021 - nothing but some.....	Seite 35
Sommerfest 2022 - everything at once.....	Seite 35
Stellware begegnet uns jeden Tag.....	Seite 36
Weihnachtsgefühle bei sommerlichem Wetter .....	Seite 37
„Einander begegnen – behütet sein“ - Andacht.....	Seite 38
Spendenaufruf.....	Seite 41
Antrag auf Mitgliedschaft.....	Seite 44
Antrag auf Fördermitgliedschaft.....	Seite 45
Spendenformular für Spenden per Einzugsermächtigung.....	Seite 46
Jeder kann helfen – jeden Tag!.....	Seite 47
Impressum.....	Seite 49

# Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Unterstützerinnen und Unterstützer, Mitglieder und Interessierte!

Nach einem ereignisreichen, verstörenden, polarisierenden, segensreichen und sehr bereichernden 2022 freuen wir uns, Ihnen mit dieser Signalbox die Zusammenfassung unseres Wirkens in schriftlicher Form vorlegen zu dürfen.

Wenn wir den Blick aufs neue Jahr, also die Zukunft lenken, dann wissend, dass wir nur auf sie einen Einfluss haben. Nutzen wir ihn, beim Hinsehen, beim in den Blick nehmen, beim Sichten, beim Navigieren in schwerer See. Manch Vertrautes gehört als Ballast über Bord, manch Neues probiert, manch Einsicht gewährt, manch Ansicht akzeptiert. Wir wollen 2023 riskieren.

Die Jahreslosung für 2023 lautet: „Du bist ein Gott, der mich sieht. Genesis 16,13“. Das Jahresmotto wird „SichtWeise“ sein. Unter diesem Motto soll es stehen, das nächste, das 24. Stellwerk-Jahr.

Wir sind gespannt auf Ihre / Eure Sichtweisen, auf Anregungen, Erschütterungen, Initiativen oder Weisheiten zum Tun des Vereins Stellwerk sowie seinen Projekten von der Jugendhilfe über Tender bis zu Lock-o-motive. Wir sind interessiert an Eurer Weise der Mitwirkung, der Begleitung, der Förderung oder der Kritik.

Wir danken ganz herzlich allen Förderern, Spendern, Mitgliedern, Ehrenamtlichen und uns zugeneigten Menschen für Ihr Engagement im Stellwerk. Wir wünschen uns sehr, dass diese segensreichen Verbindungen fortbestehen, sich weiterentwickeln oder gar erweitern mögen.

Wir wünschen Ihnen / Euch und uns für 2023 Gesundheit an Seele und Leib, Frieden, konstruktive Auseinandersetzungen, Lust an allem Schönen.

Allen, die sie zu treffen haben, wünschen wir weise und weitsichtige Entscheidungen und erfreuliche Aussichten.

**Der Vorstand des Stellwerk e.V.**

**Volker Sippel • Andreas Kunert • Thomas Weinhold • Martin Ehrhardt**



# Verantwortung auf breiten Schultern

Der Aufsichtsrat war trotz der fortwährend schwierigen Zeit unter Pandemiebedingungen im vergangenen Jahr an verschiedenen Beratungen, Konsultationen und Prüfungen beteiligt. In den Aufsichtsratssitzungen konnte der Vorstand regelmäßig die aktuellen Entwicklungen und Ideen präsentieren und Sachverhalte konnten abgestimmt werden. So prüfte Jens die technische Ausstattung und die notwendigen Dokumentationen dazu. Steffi schaute sich die personalbezogenen Aspekte und die Corona-Maßnahmen genauer an und Harry konnte sich ein Bild von den umgesetzten Maßnahmen in der Verwaltung und der finanziellen Situation des Vereins und der gGmbH machen. In diesem Jahr konnte ein Teil von uns auch beim Sommerfest dabei sein. Es war ein schöner Abend mit sehr guter Stimmung. Vielen Dank für die gute Vorbereitung.

Auch im vergangenen Jahr zeigte sich einmal mehr, dass die sehr gute und moderne technische Ausstattung des Stellwerkes Voraussetzung war, trotz der vielen Einschränkungen eine gute und hoch qualifizierte Arbeit zu ermöglichen. Es war möglich, ohne größere Qualitätsverluste mit und an den Klienten zu arbeiten und untereinander als Team zu bestehen. Gestärkt wurde dies durch gezielte strukturelle Maßnahmen innerhalb des Teams und Übertragung von (Leistungs-) Verantwortung auf breitere Schultern.

Arbeitsschutzrechtliche Vorgaben wurden erfüllt, die technischen Rahmenbedingungen sind optimal. Alle zu prüfenden Unterlagen und Dokumente konnten glaubhaft bestätigt werden. Die Ablage in der Datenbank ist bestens strukturiert und erlaubt schnell und unkompliziert Zugriff auf benötigte Unterlagen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Geschäftsführung die Personalsituation auch in diesem Prüfungsjahr gut gemeistert hat und auch Dank der sehr guten technischen Ausstattung und sinnvoller Investitionen das Stellwerk weiter konkurrenzfähig gehalten hat.

Corona wird alle weiter beschäftigen, hier sind noch viele Herausforderungen von allen Beteiligten zu meistern. Wir wünschen euch dafür die Kraft und Gottes Segen und danken für euer Engagement, den Teamgeist und das Miteinander.

Wir sind – wie in der vergangenen Zeit - gerne weiter mit dabei und unterstützen Euch, wo ihr Hilfe benötigt, sofern es unsere Zeit erlaubt!

Steffi Neuberg  
Aufsichtsrätin

Harry Vahle  
Aufsichtsrat

Jens Großmann  
Aufsichtsrat

# Wahl des Vorstand zur Jahres-Mitgliederversammlung 2022

Nicht: „Alle Jahre wieder...“, sondern alle 3 Jahre – und nicht immer gleich – so könnte man von der diesjährigen Wahl des Vorstandes und der Berufung des Aufsichtsrates sprechen.

In diesem Jahr war es wieder einmal so weit, dass der Vorstand neu gewählt und der Aufsichtsrat berufen werden musste. Neu in diesem Jahr war jedoch, dass sich Martin Ehrhardt für den Vorstand bereit erklärte, sich zur Wahl aufstellen zu lassen und die Arbeit des Vorstandes mit seinen Fähigkeiten und Kompetenzen unterstützen will. Martin ist seit vielen Jahren im Stellwerk und bringt sich vielseitig kompetent ein.



- Kulinarische Mitgliederversammlung -

Zur Wahl des Vorstandes stellten sich Andreas Kunert, Volker Sippel, Thomas Weinhold und Martin Ehrhardt. Alle vier Kandidaten wurden durch die Vereinsmitglieder in den Vorstand gewählt. **Herzlichen Glückwunsch und eine gute Zusammenarbeit.**

Weiterhin wurde der bisherig wirkende Aufsichtsrat, bestehend aus Steffi Neuberg, Harry Vahle und Jens Großmann, durch die Mitglieder wieder für weitere drei Jahre berufen. Der Aufsichtsrat als Korrektiv und „Überwachungsorgan“ des Stellwerkes unterstützt den Vorstand und die Geschäftsführung in verschiedenen Bereichen und ist aus der Arbeit des Stellwerkes nicht wegzudenken. Auch ihnen sei an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für alle bisherige Begleitung und Arbeit ausgesprochen und für die kommenden drei Jahre wünschen wir eine weitere gute Zusammenarbeit.

Im übrigen: Der Aufsichtsrat nimmt gern noch ein bis zwei neue Mitwirkende auf, wie auch im Vorstand, ist eine weitere Verstärkung erwünscht und gern gesehen.

Thomas Weinhold

# New´s zum Personal und Team 2022

Das sind Qualitäten eines tollen Teams und einer wohlwollenden ressourcenorientierten gemeinsamen Haltung in der Arbeit mit Menschen die Probleme haben oder anderen welche machen. In den vergangenen 23 Jahren habe ich Begegnungen in der Arbeit des Stellwerk´s in unterschiedlicher Weise konstruktiv und wohlwollend erlebt. Diese positiven Erfahrungen haben gemeinsam unsere Haltung zu wertschätzender und wohlwollender Begegnungskultur miteinander geprägt. Einige von diesen Erfahrungen sind in das Stellwerkjahreslied 2022 mit eingeflossen.

Als wir das Jahresthema „Einander begegnen - behütet sein“ im Oktober 2022 abgeleitet von der Jahreslosung 2022 für Stellwerk kreierten, war dies geprägt von der Naherfahrung virtueller Begegnungen und der Sehnsucht nach Begegnungen in Präsenz.

Ein erster Versuch zur Begegnung in Präsenz sollte die sog. kleine Klausur Ende Februar werden. Diese war aufgrund der damaligen Infektionslage dann doch leider nur virtuell möglich.

Der Frühjahr 2022 ermöglichte eine zunehmende Öffnung sowie die Möglichkeit persönlicher Kontakte. So konnte einerseits die Arbeit mit den betreuten Familien und Kindern wieder regelmäßiger in den Haushalten umgesetzt werden und andererseits sich die Stellwerker und Stellwerkerinnen zu ihren Beratungen und Reflexionen wieder persönlicher begegnen. Die jährliche Jugendhilfeklausur fand wieder in Präsenz in Neukirch im Bethlehemstift statt.

## **In der Personalbesetzung gab es auch 2022 wieder Bewegung.**

In der ambulante Jugendhilfe freuen wir uns, dass Lisa Walter im Rahmen ihres Anerkennungsjahres das ambulante Team der Jugendhilfe erweitert. Nadine Hackel, Madlen Wagner, Caroline Nicolaus, Lisa Snyman und Anna Galle sind Mütter geworden und genießen ihre Elternzeit.



- Lisa Walter -

Es ist nach wie vor so, dass wir mehr Fallanfragen bekommen als wir leisten können. Wir suchen weiterhin geeignetes Personal im Bereich der ambulanten Betreuungen.

- Micha Ahrens -



In der Systemischen Tagesgruppe gab es auch einige personelle Veränderungen. Ulrike Hänsel hat ihre Arbeitsstelle gewechselt. Nico Gierth hat seinen Bundesfreiwilligendienst beendet und den Staffelstab an Erik Kirschke übergeben. Seit Oktober bereichert nun Micha Ahrens den Gruppendienst in der Tagesgruppe als Dipl. Sozialpädagoge.

Im Jugendberufshilfeprojekt Tender hat Doreen Hänig das Arbeitsfeld gewechselt und Tobias Brückner hat die sozialpädagogische Projektleitung von ihr übernommen.

In der Verwaltung haben wir nach 20 Jahren Verwaltungstätigkeit Sabine Littig in den Ruhestand verabschiedet. Herzlichen Dank Sabine für Deine treue Mitarbeit in der Verwaltung des Stellwerk.

Ganz herzlich danken wir allen Ehrenamtlichen und allen Vereinsmitgliedern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren hilfreichen Einsatz, für alles Mitdenken, Mittragen und Mitgestalten. Gleichzeitig danken wir allen, die Ausfälle durch Krankheiten, Elternzeiten und Beschäftigungsverbote ihrer Kolleginnen und Kollegen durch ihren erhöhten eigenen Einsatz und Engagement mitgetragen und ausgeglichen haben. Herzlichen Dank!

Volker Sippel

# Wie ich zum Stellwerk kam

Diese Jahr bin ich am Zug und Ihr dürft mich nun etwas näher kennenlernen; Rebekka mein Name. Wenn ich von anderen nach meiner Arbeit gefragt werde, kann es durchaus sein, dass ich ins Schwärmen gerate. Den Weg, wie ich ins Stellwerk gekommen bin und eine zu mir optimal passende Arbeit gefunden habe, sehe ich als Gottes Führung.

Doch von vorne angefangen: Nach einem erfolgreichen Schulabschluss und einem anschließenden Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD) tat sich für mich die Frage nach einem passenden Studiengang auf. Ich war für alles offen und gleichzeitig überwältigt von all den spannenden Möglichkeiten. Nur eins war für mich klar: Soziale Arbeit sollte es nicht sein. In meinem Erleben und Denken war dies ein klischeehafter Beruf, den zumeist Frauen in christlichen Kreisen oder unentschlossene Personen einschlugen. Nahestehende Personen ordneten meine berufliche Perspektive jedoch immer wieder in die soziale Richtung ein. Trotz aller Vorbehalte ging ich also dem wachsenden Gefühl nach, dass der Beruf sehr gut zu mir passen könnte und lediglich mein Stolz mich hinderte. Ich bewarb mich an der Evangelischen Hochschule Dresden und erhielt schnell eine Zusage.

Nach drei Studienjahren beendete ich den Bachelor und erneut stand eine wichtige Entscheidung an. Wieder hatte ich das Gefühl, allen Berufsoptionen sehr offen gegen-



- Rebekka Reinecke -

über zu stehen - mit einer Ausnahme: ambulante Familienhilfe sollte es nicht werden. Während des Studiums empfand ich diese Hilfeform als „Allheilmittel“, da es bei jeder Fallkonstellation die passende Lösung zu sein schien. Nachdem ich eine Zusage für eine Stelle in einer neu gegründeten traumapädagogischen Wohngruppe in der Tasche hatte, überkamen mich Zweifel, ob dies das Richtige war. Kurz darauf lernte ich über Freunde die liebe Joci kennen, welche sich letztes Jahr in der Signalbox vorstellte. Damals BFD´lerin im Stellwerk, schwärmte sie von der Arbeit und motivierte mich, einfach mal eine Bewerbung zu schreiben für die ambulante Familienhilfe. Wie schon damals bei der Studienwahl, wagte ich also den Schritt entgegen meiner persönlichen Vorstellung zu handeln. Ich war bereit, mich neu auf den Beruf einzulassen. Schnell fand das Bewerbungsgespräch statt, in dem die Entscheidung fast schon getroffen war. Das hörte sich zu gut an, um wahr zu sein.

Mich faszinierte der gute Ruf, welcher dem Stellwerk vorausseilte, der fachliche Anspruch der Leitung an die Arbeit und ihr ressourcenorientierter Blick auf Menschen, inspiriert von der Liebe Gottes zu jedem. Schnell durfte ich mit Arbeitsbeginn auch weitere Seiten des Stellwerks kennenlernen. Es gab einen Diamanten der Wertschätzung, den man heimlich einem anderen Stellwerker zukommen ließ, eine beeindruckend engagierte und zugewandte Einarbeitung - Danke Mirjam! -, wohlgewählte, musikalisch vertonte Leitgedanken für jedes Jahr, ein erfahrenes und trotzdem stets selbstkritisch-wissbegieriges Kollegium, eine Leitung, die beständig die besten Rahmenbedingungen der Arbeit errang und vieles mehr.

Und die Arbeit an sich?! Die Herausforderung auf einem so breiten Themenfeld mit verschiedensten Menschen zusammenzuarbeiten war und bleibt ein treuer Begleiter. Ich empfinde es als Privileg, für eine begrenzte Zeit so tiefen Einblick in das Leben der Familien und Teenager erlangen zu dürfen, ihnen als Experten ihrer eigenen Lebenswelt zu begegnen und gemeinsam Weichen zu stellen.

Ich bin dankbar, Teil vom Stellwerk sein zu dürfen! Ich bin dankbar, dass ich nun voll Stolz sagen kann, dass ich als Sozialpädagogin im Bereich der ambulanten Familienhilfe arbeite. Ich bin dankbar, dass Gott mich hierhin geführt hat und ich erneut erleben durfte, dass er mich sehr gut kennt und mein Bestes möchte.

Rebekka Reinecke

# Lock-o-Motive sucht neue Gleise zum Fahren

Es war für das Kreativprojekt „Lock-o-Motive“ ein rückblickend sehr herausforderndes Jahr. Die Förderung für unsere hauptamtliche Mitarbeiterin Ines Schöne lief Ende Februar aus, sodass die Umsetzung von Einsätzen nur sporadisch möglich war und die Werkstätten reduziert werden mussten – die Holzwerkstatt und Kreativwerkstatt konnten nicht mehr angeboten werden. An dieser Stelle möchte ich Ines ein riesengroßen Dank aussprechen für ihre langjährigen Dienste. Sie hat das Projekt maßgeblich mitgeprägt.



- Unsere lieben Ehrenamtler -

Stattfinden weiterhin die **Musikwerkstatt wöchentlich dienstags 16-18 Uhr** und die **Modelleisenbahnwerkstatt 14-tägig freitags von 15-18 Uhr**. Dazu sind alle Kinder und Jugendlichen herzlich eingeladen. **Dies sind kostenlose Angebote.**

Einige Einsätze wie beispielsweise beim jährlichen Kloster- und Familienfest in Panschwitz-Kuckau (siehe extra Beitrag in der Signalbox) und dieses Jahr neu beim Kinderfest der Freiwilligen Feuerwehr Schmölln sowie Spielplatzeinsätze in Radeberg auf der Röderstraße, dem Flügelweg und dem Robert-Blum-Weg konnten dank ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Praktikantinnen und

Bundesfreiwilligendienstler umgesetzt werden. Ebenfalls ein großen Beitrag hat Steve Künzel geleistet, der die Musikwerkstatt einige Monate leitete sowie bei Einsatzvorbereitungen und Einsätzen unterstützte.

Auf der Suche nach „neuen Gleisen“, auf denen die **Lock-o-Motive** weiterfahren kann, helfen



- Bastelstraße -

Ursula Fenzl, Gunilla Klimaschewski und Alexander Urmoneit-Mättig. Die Idee ist, die Angebote auszuweiten und niedrigschwellige Beratung anzubieten, vor allem in strukturschwachen Regionen. Die Suche nach Fördermitteln und Ideen konkreter Umsetzung ist noch im Prozess.

Jede Unterstützung und Idee ist herzlich willkommen! Auf das nächstes Jahr die Lock-o-Motive (vielleicht unter neuem Namen) wieder mit Vollgas durchstarten kann! Ein Dank gilt auch allen Spenderinnen und Spendern insbesondere der Wohnbau Radeberg und dem Rotary Club Radeberg - Schönfelder Hochland.

Christin Scheumann

## Von charmanten Marktschreiern und begehrten Sackkarren

Nach langem, geduldigen Abwarten und Spekulieren auf einen guten Standort beim Elbflohmarkt in Dresden kommt von Tobias die endgültige Ansage: „Die käsen sich dort nicht aus“ – die Organisatoren des Elbflohmarkts stecken weiterhin in kontroversen Verhandlungen. Uns läuft die Zeit davon, unser Termin steht fest, wir brauchen einen Ort – es muss eine andere Lösung her.

Wir wollen unser Glück beim Flohmarkt hinterm Haus der Presse in Dresden versuchen. Die diesjährige Flohmarkt-Truppe besteht aus dem Team Panoramaausblick mit Tobias als eingefuchsten Flohmi-Chef, Gunilla mit buchverantwortlichem Theo, original Kaffee-Alex, Kuchen-Ursula und mir. Auch Manuela ist wie im letzten Jahr tatkräftige Unterstützerin.

6:45 Uhr nähere ich mich an einem sommerlichen Wochenende im Juni dem Gelände. Auf dem großen Parkplatz tummeln sich Autos und Händler, auf der Pirsch nach dem besten Stellplatz. Die Auto-Schlange beim Zugang zum Gelände kommt gerade zum Erliegen. Auch Tobias und Alex stehen bereits ungeduldig an – wie ich per Signal-Nachricht erfahre. Allmählich ist der Platzeinweiser völlig überfordert:





- Wir sind bereit! -

Kreuz und quer wird gefahren, gewendet und geparkt. Fehlende Anmeldungen und was weiß ich, womit er kämpfen muss. Standinhaber mit Reservierung ärgern sich über Standinhaber ohne Reservierung auf falschem Platz. Und trotzdem: Überall mischt sich ein Schmunzeln ins Gemenge und das Wohlwollen des freundlichen Organizers des Flohmarkts sorgt im ganzen Durcheinander für langsames Entknoten. Freundlichst geht er auf alle Belange der vielen Anfragen ein und zeigt auch uns, wo wir endlich auspacken dürfen.

Es ist ein Sechsmeter-Platz an einer Spitzenposition, wie er meint. Dann wollen wir mal sehen, wie wir dort unsere acht angemeldeten Meter unterkriegen. Nun verfallen wir fast in Routine: Biertischbänke

aufklappen, Zelt auseinanderziehen, Zeltbeine beschweren – die Handgriffe sitzen. Wie im letzten Jahr werden die sorgsam bepackten Autos á la Tetris entpackt (großer Dank an Tender!) und nach Kategorien sortiert. Dann muss es schnell gehen. Alles raus aus den Kisten. Zeigen, was man hat. Die Kundschaft ist bald zu erwarten. Zumindest war das beim Elbeflohmarkt so. Raus mit der Ware. Um neun Uhr ging letztes Jahr an der Elbe schon der Run los auf unsere Schnäppchen. Wechselgeld parat? Die ersten Käufer kommen gleich.

...jetzt ist es elf Uhr. Es ist entspannt. Der große Run bleibt aus. Das hier ist nicht der Elbeflohmarkt.

Trotzdem, wie verabredet, kommt Verstärkung und Ablösung durch Volker und seine Kids. Auch Gloria, Steve und Fabian treffen zum Mittag mit ein. Nun werden die Verkaufsmethoden geändert. Alles für weniger – wer jetzt Tragen kann ist im Vorteil! Mit dem charmanten Marktschreier Steve und den fürsorgenden Verpflegungsfeen Ursula und Gloria wird für ein echtes Wohlfühlerlebnis bei Kunde und Verkäufer gesorgt. Während Volkers Töchter kreativ mit Kinderschminken aufwarten, muss er

seine Sackkarre vor findigen Käufern verteidigen. Die Sonne scheint heiß. Jetzt kommt auch meine Ablösung: Meine Familie holt mich ab. Etwas erlöst, aus der Hitze zu kommen, aber auch wehmütig die anderen Kämpfer zurückzulassen, schlendere ich mit meiner Tochter von Sonnenschirm zu Sonnenschirm über den Markt. Ein Bayala-Pferd findet noch ein neues Zuhause bei uns. Nachhaltig einkaufen – das gefällt mir. Ein stolzer Erlös von **über 400 Euro** geht in die Spendenkasse.



- Flohmarktcrew -

**DANKE** an alle fleißigen Dachboden-Ausmister, Kelleraufräumer und Nicht-Wegwerfer.

**DANKE** an alle Sortierer, Anpacker, Tobias und Durchführende.

Es macht einfach Spaß mit Euch! Seid dabei, wenn es am 3. Juni 2023 wieder heißt:  
"Alles Original und gute Ware! Greifen Sie zu! - Es ist für einen guten Zweck!"  
...der Elbeflohmarkt nahm übrigens eine Woche später seinen Betrieb wieder auf...

Lisa Brethfeld

# Kloster- und Familienfest in Panschwitz-Kuckau

Am Sonntag, dem 19. Juni 2022 war es wieder einmal soweit. Wir konnten nach langer Zeit endlich wieder einmal unter „normalen Bedingungen“ einen Lock-o-motive-Einsatz durchführen. Schon früh am Morgen fuhren Christin und Susi, die uns ab und zu ehrenamtlich unterstützt, vollgepackt mit dem Transporter nach Paschwitz-Kuckau. In diesem Jahr konnten wir unseren Stand im wunderschönen Klostergarten aufbauen. Trotz Frauenpower benötigten und bekamen wir noch etwas Unterstützung vor Ort und waren froh, als endlich alles stand, denn es war an diesem Tag sehr windig und die Sonne schien ziemlich erbarmungslos. Lustigerweise hatten wir uns das bis dahin heißeste Wochenende des Jahres für unseren Einsatz herausgesucht.



- Bastelstand im Klostergarten -



- Die politische Prominenz besucht unseren Stand -

Doch trotz des etwas abgeschiedenen Standplatzes konnten wir einige Kinder zum Mitmachen animieren und hatten sogar die Möglichkeit, noch extra Werbung zu betreiben, denn an diesem Tag waren Landrat Michael Harig, Aloysius Mikwauschk (Mitglied des Sächsischen Landtags) und CDU-Landratskandidat Udo Witschas in Begleitung der Sächsischen Erntepinzessin auf dem Klosterfest unterwegs und haben sich an vielen Ständen über deren Angebote informiert.

Und so kamen sie auch bei uns vorbei. Christin nutzte gleich die Gelegenheit, um ihnen einen kurzen Überblick über unsere Stellwerk-Arbeit zu vermitteln. Ab Mittag erhielten wir noch tatkräftige männliche Unterstützung aus dem Hause Herrmann. Gegen 16.15 Uhr machten wir uns dann langsam wieder an den Abbau, denn der schöne Klostergarten musste natürlich so verlassen werden, wie wir ihn vorgefunden hatten. Auch wenn wir gern noch mehr Kinder mit einem Bastelangebot begeistert hätten, so waren wir doch der Meinung: „Dabei sein ist alles“ und so werden wir selbstverständlich auch im nächsten Jahr vor der wunderschönen Kulisse des Zisterzienser-Klosters St. Marienstern wieder mit von der Partie sein.

Susanne Schurig

## IKEA Dresden unterstützt uns

Am 17.2.2022 überreichte uns Hartmut Buse (Local Marketing Leader) von IKEA Dresden einen Scheck in Höhe von 3.159,- Euro. Das Geld stammt aus der Aktion „Weihnachtsbäume für Kinderträume“, bei der das schwedische Einrichtungshaus für jeden im Dezember 2021 verkauften IKEA Weihnachtsbaum drei Euro für ein

soziales Kinder- und Jugendprojekt in der Nachbarschaft spendet. Damit unterstützt IKEA Dresden unsere Arbeit wieder sehr großzügig. **Herzlichen Dank!**

IKEA Dresden und den Stellwerk e.V. Radeberg verbindet eine seit mehreren Jahren bestehende soziale Partnerschaft. So konnten wir bereits mit mehreren Spendengeldern von IKEA Dresden einige Ein-

richtungsgegenstände für unsere Räumlichkeiten in Radeberg oder auch den Spielplatz der Tagesgruppe mitfinanzieren.

Anna-K. Czermak



- Spendenübergabe IKEA Dresden -

# Wer begegnet schon einer Elfe?

All denen, die beim Sommerfest 2022 dabei waren, ist dieser Augenblick vergönnt gewesen. Aber, das war nicht die einzige **BEGEGNUNG** der besonderen Art. Auf dem „Roten Teppich“ konnte man weitere außergewöhnliche **BEGEGNUNGEN** erleben – eine „Flamingo-Familie“ mit ihren niedlichen Küken, die „Stellwerkzwerge“, ein „Stripperteam“.

Das Team „Chakalaka“ bedankt sich für die rege Beteiligung bei der extravaganten Modenschau unter dem Motto „Behütet sein“!



- Striptease-Show -



- Eine Elfe beim Sommerfest -

Einige Wochen zuvor gab es folgende **BEGEGNUNG** (ich verzichte aus gegeben Anlass auf ausgewogene Wortwahl und beschränke mich bewusst auf das Wort **BEGEGNUNG**): Team „Chakalaka“ begegnete sich in der Radeberger Ziegelwirtschaft zum gemeinsamen Frühstück. Hier sollte unter anderem unser Part zur Ausgestaltung des Sommerfestes mit folgendem Ergebnis besprochen werden: Die Teilnahme an der

Hutmodenschau soll honoriert werden. Wir brauchen eine Jury, die die Preisverleihung vornimmt und wir benötigen Preise, die **BEGEGNUNG** möglich machen.

Unsere Damen aus der Verwaltung erklärten sich bereit die schwierige Aufgabe der Prämierung zu über-



- Feuerwehrcrew -

nehmen und so schließt sich der Kreis zur **BEGEGNUNG** mit unserer Elfe, die mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet wurde.

Da moderne Elfen gern asiatische Küche genießen, gab es ein „Stell-Dich-ein“ zum Mittagessen mit Chaka Fabian und mir. Es war uns ein Vergnügen, die Elfe auch in einem anderen Outfit erleben zu dürfen und an einem schönen Sonnentag gemeinsam unsere Pause bei interessantem Plausch zu machen. Nachhaltig gestärkt setzten wir zu neuen **BEGEGNUNGEN** an. So konnte ich z.B. am 17.09.2022 Uli und Anna bei mir zu einem herbstlichen Menü der **BEGEGNUNG** begrüßen.



- Begegnung von Kürbis -  
- Mango - Belugalinsen -

Die Beiden brillierten zum Sommerfest auf dem Laufsteg gemeinsam mit ihrem Tagesgruppen-Team im Zwergenkostüm mit roten und grünen Hüten und über-

zeugten die Jury mit ihrem „stellwerkprägnanten“ Auftritt. Im Losverfahren vermischten sich die Chakalakas mit der Tagesgruppe und es entstanden bunte Begegnungskonstellationen. Aufgrund der Urlaubszeit beginnt die Umsetzung verschiedener Ideen gerade erst und wir dürfen weiterhin gespannt sein.



- Die Zwerge der Tagesgruppe -

**BEGEGNUNGSPREIS** Nummer 3 ging ans Team „Rotatoria“ und unser Striptease-Team darf sich auf die nächste Dienstberatung des Kleinteam's besonders freuen. Die Chakas werden mit erfrischenden Cocktails (selbstverständlich alkoholfrei) für besonders gute Stimmung sorgen.

In diesem Sinne **ZUM WOHL UND BLEIBT BEHÜTET!**

Eva-Maria Mann



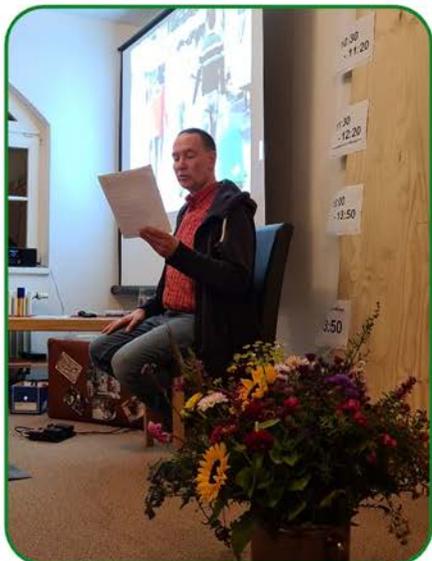
# Offener Raum für gelingende Begegnungen

## – die Jugendhilfe-Klausur im Bethlehemstift in Neukirch / Lausitz

Open space – was nach einem luftleeren Raum klingt, wurde an dem Klausurwochenende mit allerlei Inhalt gefüllt. Keiner kann voraussehen, was am Ende dabei herauskommt. So ist das Konzept „open space“ auch gedacht.

Obwohl erkrankt und das erste Mal bei einer Klausur nicht dabei, war Volker doch an vielen Stellen anwesend. Mit einem schriftlichen und musikalischen digitalem Gruß eröffnete er den Freitag Abend bevor Andreas ohne „seine bessere Hälfte“ uns in die Methode „open space“ (übersetzt: offener Raum) einführte, die dann am nächsten Tag den Hauptteil unserer Klausur bilden sollte.

Kurz erklärt: Die Teilnehmer bringen im Plenum per Zettel Anliegen ein, die dann in Extra-Runden selbstorganisiert diskutiert werden. Man kann sich den Runden frei zuordnen. Dabei ist es Gesetz, dass man „die Gruppe mit seiner Abwesenheit ehrt“, wenn man nichts mehr lernen oder beitragen kann. D.h. es ist ausdrücklich erlaubt, dass man von einer Gruppe zur nächsten „hummelt“, wenn einem danach ist. Und schon am Freitag ergaben sich über zwanzig Anliegen!



- Andreas führt in Open Space ein -

Um uns den zweiten Teil des Jahresmottos („...behütet sein“) in einer Andacht am Samstag morgen näher zu bringen, versuchte sich Stephan mit Bauhelm, Strohhut und Regenschirm vor verschiedenen Gefahren zu schützen. Doch letztendlich brauchen wir die Hand Gottes, um wirklich behütet durch Leben zu gehen.

Bevor wir uns dann unter Moderation von Fr. Conrad in den ‚offenen Raum‘ begaben, lüftete sie noch das Geheimnis des Stellwerk-Koffers, in dem vielfältige Symbole von gelungenen Begegnungen innerhalb des letzten halben Jahres schlummerte: beim Tee, beim Kaffee, bei „Adventsfeiern“ im Sommer, bei Pizza oder



Was nun aus all den Anliegen wird? Das weiß der / die Verantwortliche am besten zu beantworten. Eine Dokumentation wird es aber auf alle Fälle geben.



### - Jugendhilfeteam 2022 -

Nach dem obligatorischen Gruppenfoto gab es am Samstag Nachmittag dann Freiraum für verschiedene, auch zufällige Aktivitäten. Manche Spaziergänger im Wald ergänzten das Abendessen mit ihren Pilzfunden. Am Lagerfeuer gab es gemütliche Gespräche und in der Nachtwanderung – diesmal ohne tierischen Abbruch – konnte man seine Sinne schärfen. Gut, dass der Mond so hell schien.



- Goldene Momente -

Und wer bisher noch keine gelungene Begegnung gefunden hatte, für den stand dann am Sonntag Vormittag ein Speed-Dating auf dem Programm! Allerdings nicht um einen neuen Partner zu finden,

sondern um den Werten des Stellwerks näher auf Grund zu gehen. Die Fachberater hatten konkrete Fragen vorbereitet, die wir in Partnerarbeit durchgingen. Unsere „goldenen“ Momente wurden dann in Form des Stellwerk-Symbols festgehalten.

Fazit: Im offenen Raum lassen sich behütete Hummeln angeregt durch Cocktails und Pilzpfanne zu einer gelungenen Begegnung beim Speed-Dating ein, um ihre goldenen (Werte-)Momente zu Honig zu machen! So entstehen wertvolle Früchte!

Falko Bader

## Wie Feuerwehr, Feuer, Musik und Stellwerk zusammenfanden

Hallo, ich bin Christian und möchte Euch gerne an der Story beziehungsweise der Fügung teilhaben lassen, die mich zum Stellwerk gebracht hat.

Vielleicht erzähle ich erst mal zwei, drei Worte zu mir. Ich bin 36 Jahre jung, bin mit einer tollen Frau verheiratet und habe 3 Kinder - meine Räuberbande.

Ich mache gerne Musik - Ihr habt mich wahrscheinlich schon mal beim Quälen des Akkordeons erleben dürfen, spiele aber auch noch ein wenig Klavier und versuche mich mit dem Orgelspiel.

Wir gehen als Familie gerne raus und erfreuen uns dabei an allerlei Kleinigkeiten. Unser Haus ist die Villa Kunterbunt. Wir leben und lieben in einem alten Haus auf dem Dorf und haben dort alle Hände voll zu tun, es uns schön zu machen.

Gerne fahre ich auch auf meiner alten Yamaha, Baujahr 84 durch die Gegend (ja, sie ist ein Jahr älter als ich) und genieße den Wind um die Nase wie auch das Abschalten dabei.

Dann habe ich da noch ein ganz besonderes „Hobby“. Ich bin Feuerwehrmann bei der Freiwilligen Feuerwehr. Hier ist irgendwie immer was los und irgendwie passt es nie so richtig zu dem was man sich vorgenommen hat. Da kann einem auch mal der





Mörtel im Kübel hart werden. Da Feuerwehrleute mit dem Element Feuer gut umgehen können, nutzen wir dies oft und gerne in Form von Lagerfeuer und so fing alles an: Es war im Sommer 2018 im Ferienlager, genauer gesagt war es eine Freizeit der Grundschule Frankenthal. Meine Frau hatte dort beruflich zu tun und ich war hin und wieder dort, um entweder zu

grillen, das Lagerfeuer zu begleiten und an selbigem zu musizieren oder auch bei Aktionen mit den Kindern meine Finger im Spiel zu haben.

Eines Tages traf ich dort auf einen sehr angenehmen Menschen, der sich mir als Volker vorstellte und wir kamen ins Gespräch. Über dies und das tauschten wir uns irgendwann über unsere berufliche Tätigkeit aus mit dem Ergebnis, dass mich Volker einlud, mich mal beim Stellwerk in Radeberg (ich hatte im Vorfeld nur mal flüchtig von Stellwerk gehört) zu bewerben. Es folgte noch ein schöner Abend mit gemeinsamer Musik und Gesang am Lagerfeuer. Als ich am Abend zuhause im Internet mich etwas genauer informierte, war ich schon ziemlich überrascht als mir bewusst wurde, dass Volker nicht nur ein toller Mensch und ein begnadeter Musiker war, sondern auch einer der Geschäftsführer vom Stellwerk.

So bin ich nun seit Januar 2019 schon vier Jahre dabei und immer noch sehr dankbar, wie Feuerwehr, Feuer, Musik und Stellwerk zusammengefunden haben.

Christian Fröde



„Miteinander Reden, einander akzeptieren,  
Miteinander Schweigen, gemeinsam reflektieren,  
Aufeinander Hören auch wenn es leise ist,  
Miteinander Lachen, dass man es nicht vergißt

**Einander begegnen, einander vertrauen, mutig Schritte wagen, behütet sein.**

Aufeinander zugehen, trotz Ärger und Streit,  
gemeinsam Ziele wagen, trotz Unzufriedenheit,  
Sich miteinander freuen, wenn ein kleiner Schritt gelingt,  
Für einander einstehen, uns nach vorne bringt.

**Einander begegnen, einander vertrauen, mutig Schritte wagen, behütet sein.**

Das Leben ist so spannend, herausfordernd und schön,  
voneinander Lernen in Tiefen und in Höhn.  
Jesus sagt, wer zu mir kommt, den lass ich nicht allein.  
Er ist Vorbild, lädt uns dazu ein.

**Einander begegnen, einander vertrauen, mutig Schritte wagen, behütet sein.**

Signale setzen, Weichen stellen, auf unwegsamen Gleisen.  
Im Leben von Menschen, Hoffnung säen, gemeinsam Ziele erreichen.  
Wo Dunkelheit sich breit gemacht, ein kleines Licht anzünden,  
Wo Hoffnung zu schwinden schein Zuversicht neu finden.“

Text / Musik: Volker Sippel

# Studium oder Ausbildung?

Nach meinem Abschluss war ich mir sehr unsicher, wie es weitergehen sollte. Deshalb habe ich mich im Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. Bischofswerda beworben, um zum Einen mich genauer beruflich zu orientieren, aber auch in das, für mich eher fremde Berufsfeld der sozialen Arbeit Einblicke zu erhalten. Das Netzwerk empfahl mir die Systemische Tagesgruppe des Stellwerks in Radeberg weiter, wo ich nach einem Tag Probearbeiten wusste, hier möchte ich mein Freiwilligenjahr absolvieren.

In der Tagesgruppe werden Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren mit unterschiedlichen Problemen, wie zum Beispiel AD(H)S, Schwierigkeiten zu Hause oder schulischen Problemen betreut. Die Kinder kommen in der Schulzeit von 11 bis 18 Uhr, in den Ferien von 9 bis 16 Uhr und haben dort einen geregelten Tagesablauf. Dieser beginnt mit dem Mittagessen, Zähne putzen, Hausaufgaben erledigen und dem gemeinsamen Spielen in der Tagesgruppe oder draußen im Garten bis sie nach Hause gebracht werden.

Als BFD'ler habe ich unterschiedliche Aufgaben wie zum Beispiel die Reinigung der Tagesgruppe, Ausgabe des Mittagessens, Unterstützung bei den Hausaufgaben sowie weitere im Hintergrund anfallende Aufgaben erledigt, um die Arbeit der Pädagogen bestmöglich zu unterstützen. Wöchentliche Teamsitzungen geben die Chance, sich als Freiwilligendienst mit aktiv ins Team einzubinden und auch im Gruppenalltag stehen die Kollegen immer hinter einem, was die Arbeit als Bundesfreiwilliger erleichtert.

Abschließend kann ich sagen, dass das Stellwerk mit seinen Kollegen mir super bei meinen am Anfang des Jahres aufgestellten Zielen geholfen hat. Darunter haben gezählt der Ausbau eigener sozialer Kompetenzen oder das Finden von einer eigenen beruflichen Perspektive. Ich bin mit meiner Entscheidung, ein Bundesfreiwilligendienst im Stellwerk zu absolvieren, sehr zufrieden und kann es jedem weiterempfehlen.

Nico Gierth

# Bewirb auch Du Dich bei uns!

Das Stellwerk bietet die Möglichkeit einen Bundesfreiwilligendienst zu absolvieren, Mitarbeit und Unterstützung des pädagogischen Teams der systemischen Tagesgruppe „STA-TION“ oder des „Lock-o-motive“-Teams in Radeberg, die Anleitung durch eine pädagogische Fachkraft (Projektleitung) und die Chance, Teil eines dynamischen und motivierten Teams zu sein.

Wenn du zuverlässig, selbständig, teamfähig, flexibel und pünktlich bist, melde dich gerne bei unserer Geschäftsstelle:

## **Stellwerk Jugendhilfe gemeinnützige GmbH**

z.H. Herrn Volker Sippel

Heidestraße / Geb. 402

01454 Radeberg

Tel.: (03528) 4160715

oder per e-Mail: [personal@stlw.de](mailto:personal@stlw.de)

**Wir freuen uns über deine Bewerbung!**

## Jahresstruktur 2023

- 29.03.2023** Aufsichtsratssitzung
- 27.03.2023** Mini-Klausur-Tag - Jugendhilfe
- 10.05.2023** Mitgliederversammlung Stellwerk e.V.
- 03.06.2023** Flohmarkt
- 28.06.2023** Sommerfest
- 27.-29.10.2023** Klausurwochenende - Jugendhilfe
- 15.11.2023** Aufsichtsratssitzung
- 06.12.2023** Adventsfeier

Alle weiteren Termine und Neuigkeiten, genaue Zeiten und etwaige Änderungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.



# Dankbar für neue Chancen

Wir möchten uns auf diesem Weg bedanken. Wir - das sind insgesamt 39 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 16 und 26, die im Tender 2020 eine Chance auf berufliche Weiterentwicklung bekamen. Ohne bisherige Ausbildung und ohne Job wurden wir im Tender 2020 aufgenommen, um durch neue gute Erfahrungen und Praktika für die Zukunft in der Arbeitswelt einen Platz zu finden. Wichtig war die regelmäßige Anwesenheit und Pünktlichkeit – was vielen von uns zunächst schwer fiel. Durch intensives Training und Dranbleiben schafften wir es immer besser pünktlich und immer öfter im Tender anzukommen und dann auch etwas sinnvolles zu tun.



- Vogelhaus -

Viel Freude hatten wir beim Kochen nach Rezepten, die wir selbst aussuchten sowie beim Backen. Beim Verzehr der Speisen konnten wir neue Geschmacksrichtungen erkunden und kulinarische Köstlichkeiten probieren, welche meistens vorzüglich schmeckten.

Auch die Anleitung bei der Haushaltsführung und die dazu notwendige Vorbereitung war neu für uns und wird uns in Zukunft eine große Hilfe im eigenen Haushalt sein.

Im Bereich der Bürokommunikation übten wir Telefonanrufe, Preisrecherchen und die Verwaltung von Unterlagen. Damit wir mit unserem Geld auskommen, übten wir das Planen des vorhandenen Geldes.

In der Werkstatt konnten wir bei Holzarbeiten (Montage, Bohren, Sägen, Streichen) und der Metallbearbeitung (Schweißen, Flexen, Fräsen, Bohren etc.) sehr viele große Maschinen ausprobieren und uns Wissen als gute Vorbereitung für unsere Berufe aneignen.

Die Pflege des Gartens, der Grünpflanzen und der Hochbeete machte viel Spaß und brachten uns die Natur und den Anbau von Lebensmitteln nahe.

Unsere Allgemeinbildung in Deutsch, Mathe und der Selbsteinschätzung wurde in der Schule an 3 Tagen in der Woche aus der Erinnerung aktiviert. Das Bewerbungstraining, das Schreiben von Bewerbungen und Lebensläufen gehörten ebenfalls dazu, um für die Zukunft



- Neues Hochbeet für den Spielplatz -



- Teamwork -

einen Ausbildungsplatz oder einen Job zu bekommen. Die Praktika und viele Gespräche mit den Sozialpädagogen halfen dabei das Richtige zu finden.

Nun endete am 30. September 2022 unser Projekt und wir danken den Anleitern, Lehrern und Sozialpädagogen für ihre Geduld, ihre Hilfe und Unterstützung in der nicht immer leichten Zeit. Wir sind schon gespannt von den neuen Teilnehmern und dem neuen Projekt ab Oktober zu hören.

Im Namen der Tender-Teilnehmer Nadine Michalz

# Der Rotary-Club und der Radeberger SV haben wieder eingeladen!



- Bogenschießen im Hüttertal -

Am 03. September fand wieder das schon zur Tradition gewordene und bei allen Familien, die schon mal dabei waren, beliebte Familien-Bogenschießen im wunderschönen Hüttertal in Radeberg statt.

An diesem sonnigen Samstagnachmittag machten sich 13 Familien gemeinsam mit 5 Stellwerkern auf den Weg, um sich der sportlichen Herausforderung zu stellen. Nach der Begrüßung und Sicherheitseinweisung durch Verantwortliche des Radeberger SV – Abteilung Bogenschießen, Vertreter vom Rotary-Club Radeberg – Schönfelder Hochland sowie Thomas Weinhold, der im Auftrag des Stellwerk e.V. die Fäden an dem Tag zusammenhielt, ging es auch gleich los.

Geschossen wurde in 4 Kategorien, in denen am Ende auch die Preise und Pokale vergeben wurden. Jede/r TeilnehmerIn durfte in 3 Durchgängen je 3 Pfeile auf das Ziel schießen. Nach so mancher Unsicherheit in den ersten Durchgängen, dem einen oder anderen Hinweis und Hilfestellung der erfahrenen Bogenschützen und wachsendem Ehrgeiz im Vergleich mit den anderen TeilnehmerInnen war es für uns Pädagogen eine Freude zu erleben, wie mit jedem Treffer auf der Scheibe und jedem (mehr) gewonnenen Punkt die Gesichter freundlicher und strahlender wurden.



- Bogenschützen -

Während der Zeiten zwischen den einzelnen Durchgängen hatten die Rotarier wieder bestens für Verpflegung gesorgt. Neben frisch Gegrilltem gab es eine große Auswahl an Salaten und, für die Kinder natürlich, reichlich Leckereien.

Auch jüngere Geschwisterkinder wurden dieses Jahr mit bedacht. Mit Schwungtuch, Fußball usw. konnten sie sich

auf dem weitläufigen Gelände außerhalb des Schussbereiches auspowern.

Am Ende gab es großen Beifall für die Sieger und die Platzierten bei den Mädchen, den Jungs, den Damen und den Herren. Herzlichen Glückwunsch an alle!

Ein großer Applaus gehört auch allen Organisatoren dieses erlebnisreichen Familiennachmittags!

Anja Herrmann



- Kulinarische Verpflegung durch den RC Radeberg -

## Die neue SGB VIII Reform – auf neuen Gleisen unterwegs

Mit der Einführung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (2021) sind Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe dazu aufgefordert, ein einrichtungsspezifisches Schutzkonzept zum institutionell verankerten Kinderschutz zu entwickeln. Auch das Team des Stellwerks macht sich auf den Weg, sich in der nächsten Zeit aktiv mit dem Thema zunächst für die Tagesgruppe in Radeberg auseinanderzusetzen und ein Konzept zu erarbeiten.

Ziel ist die Verankerung eines fachlichen Austauschs innerhalb der Organisation in allen Arbeitsbereichen zur Stärkung und zum Schutz der Rechte von Kindern und Jugendlichen in einem kontinuierlichen Prozess. Auch in unserem Leitbild wird sich dieses Thema wiederfinden.

Bausteine dieses Schutzkonzeptes sollen u.a. sein: eine Risikoanalyse, Entwicklung präventiver Strukturen sowie konkreter Handlungsabläufe für Interventionen, aber auch Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten für die uns anvertrauten jungen Menschen und ihre Familien zu sichern und weiterzuentwickeln.

Dazu ist geplant, in den nächsten Monaten interne Weiterbildungsangebote für das Team zu initiieren, um weiter gemeinsam an dem Thema zu arbeiten.

Im neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz liegt der Fokus besonders auf inklusive Aspekte und Prävention. In diesem Zusammenhang beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit der Überarbeitung des Lock-o-motive-Konzeptes und Entwicklung eines resilienzstärkenden neuen Angebotes. Angedacht ist ein neues mobiles offenes pädagogisches Angebot für strukturschwache Regionen im Landkreis zu schaffen.

Daneben werden auch aktuelle Leistungsangebote wie beispielsweise die Aufsuchende Therapie noch mal konzeptionell überarbeitet und angepasst.

Ursula Fenzl & Anna-K. Czermak

## Ein Tag in der systemischen Tagesgruppe STA-TION

Wir berichten jedes Jahr neu von den vielen Erlebnissen, Erfahrungen, Themen und Veränderungen aus der Tagesgruppe.

Dieses Jahr war für uns geprägt durch Veränderungen. Anne Galle ging im Frühjahr dieses Jahres in das Beschäftigungsverbot. Joceline Jenak übernahm die zu besetzende Stelle im Team der Tagesgruppe. Ulrike Hänsel verließ das Team im September, dafür bereicherte uns Micha Ahrens als Mann ungemein im Team. In der Kindergruppe gab es ebenfalls andauernd



- Neue Chillecke in der Tagesgruppe -

Veränderungen. Wir verabschiedeten einige Kinder und hießen auch neue Kinder Willkommen.

Wir beschäftigten uns, mit uns als Gruppe und Person, mit verschiedenen Ideen und Hobbys gegen unsere Langeweile, Bewegung und Sport und mit der Natur und den Tieren. Außerdem sammelten wir eine Menge Abenteuer und Erlebnisse in den Ferien.

Dieses Jahr wollen wir jedoch nicht nur einen groben Überblick über unser Jahr geben, sondern euch hautnah in einen Tag in der Tagesgruppe eintauchen lassen. Dazu wurden die Experten der Tagesgruppe befragt, denn wer kennt den Alltag und die Strukturen besser als die Kinder?

Die Tagesgruppe öffnet. Die / Der erste Pädagoge/in sitzt normalerweise schon im Büro, während der Bundesfreiwilligendienstleistende schon den Kampf gegen den Dreck und für die Hygiene aufgenommen hat. Nach und nach haben die ersten Kinder Schulschluss und müssen abgeholt werden, schon beginnt das Chaos. Die Magnettafel, an der die Kindernamen zur passenden Uhrzeit angepinnt sind, wird am Vormittag meist nicht nur einmal verändert. Anrufe der Schule oder der Kinder sowie eher eintreffende Kinder oder Stundenplanänderungen sind keine Seltenheit. Am Ende funktioniert es durch genügend Austausch und Flexibilität jedoch immer, die Kinder abzuholen.



- Sommerfest -

**Kind 1:** „Uns holt immer ein rotes Auto. Das ist ganz schön gut, denn das sieht man immer gut. Wenn wir in der Tagesgruppe ankommen geht es los mit: Guten Tag sagen, Schuhe ausziehen, Hände waschen, Pendelheft abgeben. Die Pädagogen sind nicht oft unfreundlich. Eher super freundlich und sagen auch Guten Tag.“

Nachdem die Kinder angekommen sind und ein kurzer Wortwechsel über das Ergehen und den Schultag erfolgt, geht es ab zum Mittagessen. Der Hunger ist oft groß. Es wird meist gemeinsam gegessen. Am Tisch entsteht häufig viel Zeit zum Gespräch.

**Kind 2:** „Das Mittagessen schmeckt eigentlich immer gut. Außer es gibt Rosinen.“

**Kind 1:** „Nach dem Mittag: Zähne putzen!“

**Kind 2:** „Zähne putzen ist na ja - geht so. Die Sanduhr läuft immer gefühlt ewig.“

**Kind 1:** „Am besten ist es, wenn man viel Zahnpasta bekommt. Das schäumt so richtig!“

Nach dem Zähne putzen geht es in das Hausaufgabenzimmer zur Erledigung der Hausaufgaben. Dabei bekommen die Kinder Unterstützung und Motivation durch die Pädagogen/innen beim Lernen und Üben.

**Kind 1:** „Hausaufgaben sind blöd. Lieber hätte ich meine Ruhe. Es ist doch Betrug das man sich nicht ausruhen kann. Nach den Hausaufgaben kann man endlich spielen.“

Endlich geht es ab in das große Gruppenzimmer, in dem zu meist ein/e Pädagoge/in das Spiel begleitet, zu Ideen anregt und zwischen den Kindern vermittelt. Ab jetzt haben die Kinder Zeit, um sich den Nachmittag zu gestalten. Zu den Nachmittagsfavoriten gehört das Legospielen, Brettspiele und verschiedenste Kreativaktionen.

**Kind 2:** „Das beste Spiel ist das `Spiel des Lebens`.“

**Kind 1:** „Neeee! Das Beste ist Basteln.“

Wenn alle Kinder ihre Haus- und Lernaufgaben beendet haben, beginnen wir täglich mit einem Angebot. Montags werden wir oft kreativ. Dienstags können die Kinder in der Kinderkonferenz eine Rückmeldung zum Gruppenalltag geben, Wünsche und Probleme äußern oder eigene Ideen planen. Am Mittwoch besuchen wir das Angebot des Kreissportbundes Bautzen und werden in der Turnhalle in der Grundschule Süd sportlich aktiv. Am Donnerstag arbeiten wir weiter an unserem Wochenthema. Abgerundet wird die Woche mit der Wochenabschlussrunde, bei der der Fokus auf den Dingen liegt, die richtig gut liefen.

**Kind 1:** „Das Programm ist gut. Stillsitzen ist dabei aber oft gar nicht gut! Am besten ist es, wenn wir dann raus gehen!“

**Kind 2:** „Mein Lieblingsplatz ist die Vogelnestschaukel. Da kann man entspannen, aber auch mit vollem Karacho schaukeln!“

**Kind 1:** „Ich freue mich immer richtig aufs´ Vesper, was der Kindersprecher und der Vertreter mit vorbereitet. Am besten finde ich es, wenn wir Kuchen backen!“

Nach dem gemeinsamen Vesper als Ausklang des Tages laufen einige Kinder zum Bus während die anderen von der / dem Pädagogen/in heim gebracht werden. Doch der Gruppenalltag ist noch nicht vorbei. Zu Hause wird vom Tag berichtet, während die Dokumentation geschrieben wird und die Telefonate mit den Eltern zur Wochenrückmeldung beginnen. Es bleibt ein wenig Zeit zur Organisation. Der Bundesfreiwilligendienst wirbelt bereits wieder durch die Tagesgruppe und bringt die Räume in den gewohnten Zustand, sodass am nächsten Tag das neue Abenteuer ALLTAG beginnen kann.

Und hier noch einige Fachbegriffe durch die Kinder erklärt:

**Pendelheft** - das Ding damit die Pädagogen wissen, was die Mama und der Papa rein schreiben

**Sanduhr** - die Sanduhr für das Zähneputzen läuft natürlich keine Ewigkeit, sondern 3 Minuten

**Vogelnest** - eigentlich ist das wie ein riesengroßes Nest an Seilen schaukel

Joceline Jenak + Kinder der Tagesgruppe

# Feedback aus unserem Arbeitsalltag

**Guten Morgen Frau H.,**

wie schön von Ihnen zu lesen. Ich war letzte Woche leider erkrankt und habe Zuhause im Bett viel an den Fallverlauf gedacht.

Aber man kann sich ja auf Sie verlassen – Sie haben das super gut gelöst!!!!  
Ich danke Ihnen!

Ich muss Ihnen an dieser Stelle nochmal sagen, dass ich Ihre Arbeitsweise wirklich herausragend finde. Sehr genau, eigenständig, mitdenkend, sympathisch und einfühlsam und auf zack! Das würde ich mir von ganz vielen Hilfen wünschen!

Von daher kann sich jeder Klient glücklich schätzen, der Sie erwischt!!!

Herzlichen Dank somit auch von meiner Seite!

Ich wünsche Ihnen alles Gute und sende Ihnen liebe Grüße nach Sachsen!!!

**Frau B. Sozialpädagogin vom Jugendamt Bielefeld**

**Hallo Frau C.,**

ich wünsche dem gesamten Team ebenfalls ein gesundes neues Jahr und hoffe auf baldige Klärung. Ihr Träger ist spitze und ich arbeite super gerne mit Ihnen zusammen!

Mit freundlichen Grüßen

**Frau H. / Sozialpädagogin vom ASD Cotta**

**Liebe Frau K.,**

wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen für all Ihre Unterstützung während unserer Zeit zusammen bedanken!

Ich habe von Ihnen sehr viel gelernt, was ich weiter umsetzen kann. Sie sind ein toller Mensch und sehr begabt in Ihrer Arbeit, die sie mit Leidenschaft machen.

Gott segne Sie und ihre Familie!

**Alles Liebe von der Familie U & F**

Sollten Sie uns auch mal ein Feedback schreiben wollen, schicken Sie es uns gern per Post oder auch per e-mail: [signalbox@stellwerk.de](mailto:signalbox@stellwerk.de).

Anna-K. Czermak

# Adventsfeier 2021 - nothing but some

Es genügt nicht, keinen Gedanken zu haben.  
Man muss ihn auch ausdrücken können.

*(K. Kraus)*

Der Advent 2021 verging im Stellwerk so adventsfeierlos, wie der vorherige - traurig das Ganze, jedoch nicht mehr zu ändern.

Die Kleinteams der Jugendhilfe feierten zeitversetzt und damit vor allem in der wärmeren Jahreshälfte sozusagen jeweils im kleinen Kreis. Dabei gab es sehr kreative Ideen bezogen auf Ort, Art der Beschäftigung und Verköstigung der Feier. So ein Kleinteam scheint eine durchaus kreative Zelle des Gesamtwerks darstellen zu können. Aber wohl nicht alle? Was man da so hört an Miteinander, Gegeneinander, Ohneeinander, Durcheinander...

Möge das Kleinteam mit Euch sein, wie sein Name auch sei. Im Zweifelsfall kommt Ihr, liebe Kolleg\*Innen der Jugendhilfe, in den Kreisverkehr (nichts anderes heißt ROTATORIA im Italienischen), da könnt ihr bei jeder Runde neu über die Ausfahrtmöglichkeiten entscheiden und ja, nicht nur der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann.

# Sommerfest 2022 - everything at once

Da nun aber - alles auf einmal!

Herrliches Wetter, tolles Essen, reichlich Getränke, viele Gäste mit Anhang, teilweise sogar hinterm Vorhang. Laufsteg mit Behütungsmodenschau: Mut, Elfenzauber, Esprit, Torten auf dem Kopf, Selbstironie, Striptalent, neue und ehemalige Mitarbeiter, Sonnenblumen, gelöste Stimmung - ein wunderbarer Sommerabend, dank Euer aller Mitwirkung! Und da war es plötzlich wieder, dieses so lange sehnlich vermisste Gefühl: Dieser Laden ist was Besonderes - mehr als nur eine Arbeitsstätte, diese Truppe - mehr als nur Kollegen. Geht Euch das auch so?

Herzlichen Dank dafür nochmals und gern bald wieder so!

Martin Ehrhardt



## **Stellware** begegnet uns jeden Tag

Im Jahr 2021 gelang es dem Stellwerk den „führenden Experten für **Stellware**“ (wie er sich gern selbst nennt) mit einer Festanstellung zu binden. Thomas Freudenberg erweitert **Stellware** (unsere freie Software) seit nunmehr 15 Jahren und obschon das Fundament für dieses großartige Softwarepaket von Alexander Keune und Daniel Schniegler gelegt wurde, zeichnet Thomas zum gegenwärtigen Zeitpunkt verantwortlich für über 60% des Codes, aus dem **Stellware** besteht.

Er arbeitet derzeit üblicherweise dienstags bis freitags Vormittag in den Räumen der Verwaltung und kann in dieser Zeit auch mit Fragen, Anregungen und Arbeitsaufträgen belastigt werden.

Nach wie vor hegt und pflegt Reinhard Maschke liebevoll unsere Endgeräte vor Ort in Radeberg und ist der hilfreiche Ansprechpartner bei allen technischen Fragen.

Und auch Jakob Schons unterstützt uns weiterhin zuverlässig vor allem bei der Integration von Office 365 und dem in Zeiten der Pandemie zunehmend wichtiger gewordenen virtuellen Miteinander.

Daniel Schniegler ist weiterhin Ansprechpartner und Mentor und wacht mit Argusaugen über den **Stellware**-Server.

Im Laufe des letzten Jahres wurde Dienstplanung, Arbeitszeitkonto (AZK), Fehlzeiten und Wiedereingliederung in **Stellware** überarbeitet. Der Suchalgorithmus nach dem „nächsten freien Termin“ erleichtert das Leben ungemein und wird stetig weiterentwickelt. Inventar, Fundraising und Raumplanung wurden maßgeblich verbessert.

Die News-Beiträge auf der Startseite von **Stellware** erhielten mehrere neue Funktionen, die es ermöglichen Beiträge für jeden Mitarbeiter besser nach eigenem Ermessen zu ordnen.

Es ist jetzt möglich, von **Stellware** passwort-geschützte PDF-Dokumente generieren zu lassen und Rechnungen direkt per Mail sicher und anonymisiert an Jugendämter zu senden, was einerseits Papier, aber viel wichtiger Verwaltungsaufwand und Zeit spart.

So leistet auch **Stellware** tagtäglich einen großen Beitrag dazu, behütet dem Arbeitsalltag zu trotzen und einander zu begegnen.

Thomas Freudenberg

# Weihnachtsgefühle bei sommerlichem Wetter - Team Erika unterwegs in Herrnhut und Umgebung

Corona hat, wie schon im letzten Jahr, dafür gesorgt, dass wir als Kleinteam unsere Adventsfeier in den September verschoben haben. Mit eingeladen waren die Verwaltung, die Techniker und die Rechtsanwältin Frau Bansner.

Bei eher sommerlichen Temperaturen ging die gemeinsame Fahrt von Radeberg in die schöne Oberlausitz – genauer gesagt nach Herrnhut. Wenn schon Weihnachten im Sommer, dann wollten wir gern mehr über die weltbekannten, typisch weihnachtlichen Sterne erfahren.

Zunächst waren wir eingeladen, einen Film über den Ursprung und die Erfolgsgeschichte der Sterne zu sehen sowie über viele Bilder von leuchtenden Sternen weltweit zu staunen.

Anschließend konnten wir in der Schauwerkstatt der Sterne-Manufaktur den Mitarbeiterinnen wortwörtlich auf die Finger sehen und unsere Fragen zur Herstellung usw. loswerden. Es ist wirklich Handarbeit! Und es braucht für jeden

einzelnen Stern eine ganze Menge Fingerfertigkeit, eine ruhige Hand, ein gutes Auge. Echt beeindruckend!

Danach konnten wir unseren ganz eigenen Stern basteln. Nach der Auswahl aller Zacken und einer kurzen Einleitung ging's los. Zwischendurch gab es zur gegenseitigen Erheiterung den einen oder anderen lustigen Wortwechsel mit den beiden Mitarbeiterinnen. Ich sage nur „Leimschnüffeln“.



- Team Erika beim Basteln -



- rot-grüner Stern -

Wir haben wirklich viel Spaß dabei gehabt und konnten uns noch über weitere Zugaben der Sterne-Manufaktur freuen. Anschließend ging es weiter nach Kottmar. Wir hatten einen Tisch in der ERIKA-Baude bestellt. Wie passend für unser Kleinteam Erika!

Zur Verkürzung der Wartezeit auf das Essen gab's eine Spielrunde. Auch das scheint sich zur Tradition für Erika-Weihnachtsfeiern zu entwickeln und hat wieder für viel Training bei den Lachmuskeln gesorgt. Nach einem leckeren Abendessen – vielen Dank an dieser Stelle an Stellwerk dafür – ging's wieder zurück.



# „Einander begegnen – behütet sein“

## - Andacht zum Sommerfest 06.07.2022

Kein Bibelvers, aber biblisch gefüllte Worte. Also auch keine Predigt, nur ein paar Gedanken aus dem Nachdenken als Anregung zum Weiterdenken.

Lange Zeit gehörte der Hut zum selbstverständlichen Kleidungsstück insbesondere des Mannes. Viele Redewendungen haben sich so heraus gebildet: Vor jemanden den Hut ziehen, d. h. jemanden seine Achtung erweisen. Wenn jemand entlassen wird, dann muss er seinen Hut nehmen und seinen Arbeitsplatz räumen. Wenn jemanden etwas über die Hutschnur geht, dann deshalb, weil die Hutschnur als Bandmaß galt, um z. B. den Maximalumfang einer Wasserleitung festzustellen. Manchmal wird jemand abqualifiziert, der schüchtern und winzig ist, er sei so klein mit Hut (zwischen Daumen und Zeigefinger symbolisch passend). Der Hut symbolisiert den begrenzten Umfang unserer Möglichkeiten, alles unter einen Hut zu bringen, unmöglich alles zu schaffen und dabei jedem gerecht zu werden z. B. Familie, Haushalt und Beruf. Oder: Das kannst du dir an den Hut stecken; früher hat man den Hut geschmückt mit oft auch wertlosen Dingen. Manchmal muss man auf der Hut sein, eine Gefahrenlage rechtzeitig erkennen. Wer sich an einem Ausscheid beteiligt, der wirft seinen Hut in den Ring. Genug der Redensarten, sonst geht euch noch der Hut hoch und wollt womöglich mit mir nichts am Hut haben.

**Ein 2. Gedanke:** Der Hut ist mehr als eine Kopfbedeckung als Schutz vor Sonne und Regen. Der Hut drückt einen Stand oder einen Beruf aus. Am Hut wird erkennbar, in welcher Funktion mir jemand begegnet. Ich habe ein paar Beispiele mitgebracht:

- a) Neulich hielt mich einer an mit so einem Hut (**Polizei**) und kontrollierte meinen Alkoholspiegel; die Polizei begegnete mir als mein Freund und Helfer.
- b) Dieser Hut ist aus Dnepopetrowsk, eine russische **Offiziersmütze**. Wer die trägt, flößt Angst den ukrainischen Bewohnern ein, denn er begegnet ihnen als Besatzer.
- c) Vor dem Träger dieser Kopfbedeckung braucht man keine Angst haben oder vielleicht doch? (**Häftlingsmütze**) Hier begegnet mir ein entfloherener Häftling. Was soll ich tun: Melden oder verstecken?
- d) Ein **Zylinder** wurde noch vor 50 Jahren von Männern bei jeder Beerdigung getragen. Man begegnete sich dann bei einem Trauerzug durch den Ort zum Friedhof.

- e) Wer diese Mütze auf dem Weg zum Fußballspiel trägt (**Bayernmütze**), da begegnet mir ein Bayernfan. Die Frage: Geh ich ihm aus dem Weg oder suche ich eine zumindest verbale Auseinandersetzung?
- f) **Narrenkappe**: Die Fürsten hielten sich früher durchaus an ihrem Hof einen Narren, aber sie begegneten ihm ungern. Durch die Glöckchen war er auch schon von weitem zu hören. Und er äußerte in der Begegnung manche unangenehme Wahrheit.

"Alles wirkliche Leben ist Begegnung. Wenn wir aufhören, uns zu begegnen, ist es, als hörten wir auf zu atmen." Das sagte der bekannte jüdische Religionsphilosoph **Martin Buber**.

Geboren 1878 in Wien in einer großbürgerlichen jüdischen Familie. Von seinem dritten Lebensjahr an wuchs Martin Buber im ukrainischen Lemberg bei seinem Großvater auf, einem jüdischen Gelehrten und Bankier. Es folgten Studienjahre in Wien, Leipzig, Berlin und Zürich. Er hat das alte Testament ins Deutsche übersetzt und viele Bücher geschrieben. Das Hauptwerk von 1923 trägt den Titel „Ich und DU“. Daraus stammt der Satz: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“.

Wenn ich einem Menschen begegne, kann ich versuchen, ihn allgemein einzuordnen, etwa nach Persönlichkeitsmerkmalen, ich kann versuchen, ihn nach wissenschaftlichen Kategorien zu beschreiben, ich kann versuchen, ihn zu instrumentalisieren, ihn für meine Zwecke zu benutzen – all das wäre eine Ich-ES-Haltung zum Mitmenschen.



- Andacht zum Sommerfest von Norbert -

Die Ich-Du-Beziehung ist hingegen sehr anspruchsvoll: Der Andere muss einfühlsam als Anderer anerkannt und angesprochen werden. Die Ich-Du-Beziehung zielt auf das „Wesen“ des Anderen. Man muss gewissermaßen den Anderen anblicken, versuchen sich hineinzusetzen, nicht nur hören, was der Andere sagt, sondern

den anderen in seiner Gesamtheit zu erfassen. Deswegen ist ja für ihn auch während des Gesprächs der Blick in die Augen des Anderen ganz zentral.

Mit einer Geschichte von **Rabbi Löw** versucht Buber das Geheimnis der ICH-DU-Begegnung zu beschreiben: Rabbi Mosche Löw erzählte:

„Wie man die Menschen lieben soll, habe ich von einem Bauern gelernt. Der saß mit anderen Bauern in einer Schenke und trank. Lange schwieg er wie die anderen alle, als aber sein Herz von Wein bewegt war, sprach er seinen Nachbarn an: 'Sag du, liebst du mich oder liebst du mich nicht?' Jener antwortete: 'Ich liebe dich gar sehr.' Er aber sprach wieder: 'Du sagst, ich liebe dich, und weißt doch nicht, was mir fehlt. Liebtest du mich in Wahrheit, du würdest es wissen.' Der andere vermochte kein Wort zu erwidern, und auch der Bauer, der gefragt hatte, schwieg wieder wie vorher. Ich aber verstand: Das ist die Liebe zu den Menschen, ihr Bedürfen zu spüren und ihr Leid zu tragen.“

Martin Buber sagt: Echte Begegnung ist Dialog auf Augenhöhe. Beide Seiten gewinnen hinzu. Echte Begegnung heißt verstehen, was dem Anderen Angst macht. So verändert sich die eigene Sicht. Und ich mache mich mit dem Empfinden des Anderen gemein. Und so entsteht ein Gemeinschaftssinn, der diese Menschen auch stark macht gegenüber Übergriffen anderer Menschen oder des Staates.

Buber musste 1938 vor den Nazis nach Palästina emigrieren. In der Kibbuz-Bewegung fand er einen Ansatz, wie Menschen, die in der Tiefe einander wirklich begegnen, ganz gut miteinander leben können und hierarchische Machtstrukturen weitgehend überflüssig werden. 1955 verstarb er in Jerusalem.

„Einander begegnen – behütet sein.“ Ich finde, ein schönes Motto für die Arbeit aller Stellwerksmitarbeiter. Und ein schönes Stellwerkjahreslied!

Nobert Littig

# Spendenaufruf

Weichenstellen für junge Menschen und Familien - dafür benötigen wir IHRE Unterstützung! Wir machen Dampf für Lock-o-motive, mit Locken – Staunen – Motivieren. Wir ziehen Tender auf die Gleise - befähigen Jugendliche vom Rumhängen zum beruflichen Anhängen. Helfen können Sie uns und vor allem denen, für die wir im Stellwerk aktiv sind mit:

## A) GELDSPENDEN:

Wir bringen unsere fachliche und menschliche Unterstützungsleistung ein. In Zeiten immer strikter werdender staatlicher Sparmaßnahmen hilft Ihre Geldspende erforderliche Leistungen doch noch zu erbringen. Dies Mehr an Finanzkraft – erreicht durch Ihre Spenden, hilft uns beim Helfen!

Überweisen Sie Ihren Unterstützungsbetrag auf folgendes Konto:

Stellwerk e.V.

Dresdner Volks- und Raiffeisenbank

IBAN: DE48 8509 0000 3421 6410 04

BIC: GENODEF1DRS

## B) ZEITSPENDEN:

Wir freuen uns über jede helfende Hand. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf und besprechen Sie mit uns, mit welchen kreativen, handwerklichen, technischen Kompetenzen Sie unsere Arbeit für Kinder und Jugendliche unterstützen möchten. Haben Sie Lust und Freude an einer anspruchsvollen ehrenamtlichen Tätigkeit? Verfügen Sie über Organisationstalent, Kontaktfreude oder grundlegende Computerkenntnisse? Dann melden Sie sich bei uns.

## C) SACHSPENDEN:

Fortlaufend benötigen wir Holz für unsere Holzwerkstatt im Projekt Lock-o-motive und Tender. Es sollte unbehandeltes Holz sein, das geeignet ist zum Basteln. Von Fall zu Fall können Sie uns auch mit Blechen helfen, die in der Metallwerkstatt an den vorhandenen Maschinen genutzt werden können, für das Arbeiten wie in einer Lehrwerkstatt. Sicher haben Sie Verständnis, wenn wir gern vor Ihrer Spende mit Ihnen abstimmen möchten, was und für welchen Zweck Sie spenden wollen.

Wenn Sie also Materialien, wie Holz, Möbel, Kreativ- oder Spielmaterialien haben, die Sie nicht mehr benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an uns und sprechen Sie Frau Czermak an unter Tel.: 03528-4160715 oder per e-Mail an: [spenden@stellwerkev.de](mailto:spenden@stellwerkev.de).

Wir freuen uns über mit uns abgestimmte Sachspenden.



## **D) MITGLIED ODER FÖRDERMITGLIED IM STELLWERK e.V. WERDEN**

Bewerben Sie sich um die Mitgliedschaft im Stellwerk e.V. Der Jahresbeitrag beträgt nur 45,- € für die aktive Mitgliedschaft. Wenn Sie Fördermitglied werden möchten, können Sie uns mit mind. 25,- Euro pro Jahr unterstützen. Stellwerk e.V. ist gemeinnützig anerkannt. Daher können Sie die Mitgliedsbeiträge steuerlich absetzen. Anträge und Spendenformulare finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.stellwerkev.de](http://www.stellwerkev.de).

## **E) DIE „SOZIALAKTIE“ FÜR DAS PROJEKT „LOCK-O-MOTIVE“**

Kein Zocken, sondern unsere Idee der „Sozialaktie“ bietet eine mögliche längerfristige Beteiligung. In Zeiten mit versiegenden staatlichen Ressourcen sichern Erwerber den Einsatz pädagogischer Fachkräfte im Lock-o-motive Projekt, in dem wir frühe berufsorientierte Aktivitäten wecken. Staunend entdecken Kinder in diesem Projekt in ihrer heimischen Umgebung technische und handwerkliche Fähigkeiten, oft im Beisein ihrer Eltern. Die Motivation zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung und ein erster Baustein zu beruflicher Orientierung ist das Ziel, welches insbesondere die pädagogische Unterstützung bieten soll. Der sogenannte Aktionär sichert die Finanzierung der pädagogischen Fachkraft schon ab einem Betrag von 50 Euro pro Aktie. Als Gegenleistung erhält der Inhaber dieser „Sozialaktie“ von uns zu den pädagogischen Einsätzen einen jährlichen Bericht, die Signalbox und natürlich die zugeordnete Spendenbescheinigung. Allerdings ist für uns Voraussetzung, dass wir die einzusetzende Fachkraft mindestens mittelfristig beschäftigen können.

Dies erfordert mehrere Aktionäre mit möglichst relativ kontinuierlichem Spendenaufkommen. Wir stellen uns vor, dass wir bis zum Ende des Kalenderjahres einen ersten Überblick über Ihre Unterstützung haben werden und damit die pädagogische Unterstützung anlaufen lassen können.

## **F) SPENDEN BEIM EINKAUFEN OHNE MEHRKOSTEN – BILDUNGSSPENDER.DE**

Jeder kann helfen – jeden Tag! Unterstützen Sie kostenlos den Stellwerk e.V. Das geht ganz einfach. Sie starten Ihre Einkäufe im Internet zugunsten unseres Spendenprojektes (aktuell mit der Finanzierung des Spielplatzes) bei Bildungsspender.de unter: [bildungsspender.de/stellwerkev](http://bildungsspender.de/stellwerkev)

Einkaufen und ohne Mehrkosten helfen. Mit einem Einkauf bei über 1700 Partner-Shops und Dienstleistern kann man ohne Mehrkosten und ohne Registrierung unterstützen - egal ob Mode, Technik, Büromaterial oder Reisen. Wir erhalten durch jeden Einkauf über Bildungsspender.de eine Spende. Wie das genau funktioniert, erklärt ein vierminütiges Video: [bildungsspender.de/stellwerkev/erklavideos](http://bildungsspender.de/stellwerkev/erklavideos)

Um keinen Einkauf mehr zu vergessen, einfach durch den Shop-Alarm automatisch erinnern lassen, sobald die Seite des Partner-Shops aufgesucht wird: [bildungsspender.de/stellwerkev/shop-alarm](http://bildungsspender.de/stellwerkev/shop-alarm)

Und das können Sie für uns erreichen: Bei regelmäßiger Nutzung erlöst ein durchschnittlicher Privathaushalt rund 100 bis 150 Euro im Jahr. Gewerbetreibende, die z.B. Büromaterial kaufen, Hotels, Flüge, Mietwagen buchen sowie Druckaufträge über unsere Projektseite abwickeln, können mehrere tausend Euro pro Jahr Erlösen.



Weitere Informationen zum Thema finden Sie im Internet unter: [www.stellwerkev.de](http://www.stellwerkev.de). Sie können zu uns auch direkten Kontakt aufnehmen unter: [post@stellwerkev.de](mailto:post@stellwerkev.de) oder Sie rufen an unter Tel.: 03528-4160715.

Wenn Sie uns persönlich aufsuchen wollen, so finden Sie uns in der Heidestraße 70 / Geb. 402 in 01454 Radeberg.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung zugunsten unserer Kinder, Jugendlichen und ihren Familien.

Anna-K. Czermak

# Antrag auf Mitgliedschaft

**JA**, ich möchte durch meine Zugehörigkeit zum Stellwerk e.V. Ziele, Zwecke und Aufgaben dieses Vereins als Mitglied unterstützen.

Eine Kopie der Satzung habe ich erhalten und stimme dieser hiermit in allen Details zu.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geb.datum: \_\_\_\_\_

Straße / Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Tel./Mobil: \_\_\_\_\_

e-Mail: \_\_\_\_\_



**Jugendhilfeprojekt Dresden**  
Strehleener Str. 12-14  
01069 Dresden

**Jugendhilfeprojekt Radeberg**  
Heidestraße 70 Geb. 402 u. 303  
01454 Radeberg

**Jugendhilfeprojekt Kamenz**  
Robert-Koch-Platz 1  
01917 Kamenz

**Jugendhilfeprojekt Neustadt/Sa.**  
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 18  
01844 Neustadt in Sachsen



## EINZUGSERMÄCHTIGUNG:

Bitte buchen Sie den Mitgliedsbeitrag von **45,- EUR / Jahr** von folgendem Konto ab:

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Hiermit erteile ich dem Stellwerk e.V. bis auf Widerruf die Einzugsermächtigung.

Mit der Speicherung meiner persönlichen Daten zum Zwecke des Vereinslebens bin ich einverstanden (keine Weitergabe an Dritte).

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum und Unterschrift

Senden Sie das ausgefüllte Formular an:

**Stellwerk e.V.**  
J.-S.-Bach-Str. 21  
01900 Großröhrsdorf

Tel.: (0 35 28) 4 16 07 15  
Fax.: (0 35 28) 4 16 07 16  
post@stellwerkev.de  
www.stellwerkev.de



# Antrag auf Fördermitgliedschaft

**JA**, ich möchte durch meine Zugehörigkeit zum Stellwerk e.V. Ziele, Zwecke und Aufgaben dieses Vereins als Fördermitglied unterstützen.

- 25 EUR / Jahr                       250 EUR / Jahr  
 50 EUR / Jahr                       500 EUR / Jahr  
 100 EUR / Jahr                       ..... EUR / Jahr

Die Höhe des Jahresbeitrags muss mind. 25,- EUR/ Jahr betragen.

Eine Kopie der Satzung habe ich erhalten und stimme dieser hiermit in allen Details zu.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geb.datum: \_\_\_\_\_

Straße / Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Tel./Mobil: \_\_\_\_\_

e-Mail: \_\_\_\_\_

## EINZUGSERMÄCHTIGUNG:

Bitte buchen Sie den oben genannten Betrag von folgendem Konto ab:

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Hiermit erteile ich dem Stellwerk e.V. bis auf Widerruf die Einzugsermächtigung.

Mit der Speicherung meiner persönlichen Daten zum Zwecke des Vereinslebens bin ich einverstanden (keine Weitergabe an Dritte).

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum und Unterschrift



**Jugendhilfeprojekt Dresden**  
Strehleener Str. 12-14  
01069 Dresden

**Jugendhilfeprojekt Radeberg**  
Heidestraße 70 Geb. 402 u. 303  
01454 Radeberg

**Jugendhilfeprojekt Kamenz**  
Robert-Koch-Platz 1  
01917 Kamenz

**Jugendhilfeprojekt Neustadt/Sa.**  
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 18  
01844 Neustadt in Sachsen



Senden Sie das ausgefüllte Formular an:

**Stellwerk e.V.**  
J.-S.-Bach-Str. 21  
01900 Großbröhmsdorf

Tel.: (0 35 28) 4 16 07 15  
Fax.: (0 35 28) 4 16 07 16  
post@stellwerk.e.v.  
www.stellwerk.e.v.



# Spendenformular für Spenden per Einzugsermächtigung

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Geb.datum: \_\_\_\_\_  
Straße / Nr.: \_\_\_\_\_  
PLZ / Ort: \_\_\_\_\_  
Tel./Mobil: \_\_\_\_\_  
e-Mail: \_\_\_\_\_

jährlich  halbjährlich

monatlich  einmalig

Spendenbescheinigung erwünscht  ja  nein

Mit der Veröffentlichung meines Namens in den Medien des Vereins bin ich einverstanden:  ja  nein

Soll Ihre Spende für ein bestimmtes Projekt verwendet werden?  nein  ja, für folgendes Projekt

## EINZUGSERMÄCHTIGUNG:

Bitte buchen Sie den oben genannten Betrag von folgendem Konto ab:

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Hiermit erteile ich dem Stellwerk e.V. bis auf Widerruf die Einzugsermächtigung.

Mit der Speicherung meiner persönlichen Daten zum Zwecke des Vereinslebens bin ich einverstanden (keine Weitergabe an Dritte).

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum und Unterschrift



**Jugendhilfeprojekt Dresden**  
Strehleener Str. 12-14  
01069 Dresden

**Jugendhilfeprojekt Radeberg**  
Heidestraße 70 Geb. 402 u. 303  
01454 Radeberg

**Jugendhilfeprojekt Kamenz**  
Robert-Koch-Platz 1  
01917 Kamenz

**Jugendhilfeprojekt Neustadt/Sa.**  
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 18  
01844 Neustadt in Sachsen



Senden Sie das ausgefüllte Formular an:

**Stellwerk e.V.**  
J.-S.-Bach-Str. 21  
01900 Großröhrsdorf

Tel.: (0 35 28) 4 16 07 15  
Fax.: (0 35 28) 4 16 07 16  
post@stellwerkev.de  
www.stellwerkev.de



# Jeder kann helfen - jeden Tag!



Unterstützen Sie kostenlos:

## Stellwerk e.V.

Das geht ganz einfach. Starten Sie Ihre Einkäufe zugunsten unseres Spendenprojekts bei Bildungsspender.de unter:

[bildungsspender.de/stellwerkev](http://bildungsspender.de/stellwerkev)

## ✓Einkaufen und ohne Mehrkosten helfen

Mit einem Einkauf bei über 1500 Partner-Shops und Dienstleistern kann man uns **ohne Mehrkosten** und **ohne Registrierung** unterstützen - egal ob Mode, Technik, Büromaterial oder Reisen:



## ✓So funktioniert Bildungsspender

Wir erhalten durch jeden Einkauf über Bildungsspender eine Spende.

Wie das genau funktioniert, erklärt ein vierminütiges Video:

[bildungsspender.de/stellwerkev/erklavideos](http://bildungsspender.de/stellwerkev/erklavideos)

Um keinen Einkauf mehr zu vergessen, einfach unsere Projektseite als Startseite einrichten oder sich durch Shop-Alarm automatisch erinnern lassen, sobald die Seite eines Partner-Shops aufgesucht wird:

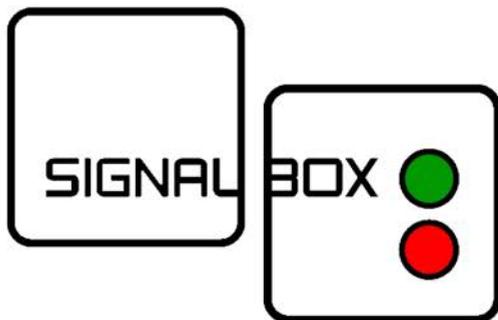
[bildungsspender.de/stellwerkev/shop-alarm](http://bildungsspender.de/stellwerkev/shop-alarm)

## ✓Das können Sie für uns erreichen

Bei regelmäßiger Nutzung erlöst ein durchschnittlicher **Privathaushalt rund 100 bis 150 Euro pro Jahr**.

**Gewerbetreibende**, die zum Beispiel Büromaterial kaufen, Hotels, Flüge und Mietwagen buchen sowie Druckaufträge über unsere Projektseite abwickeln, können **mehrere tausend Euro pro Jahr** erlösen.

# Impressum



Herausgeber: Stellwerk e.V.

Redaktion: Anna-K. Czermak  
Dana Keipert

Layout: Steffi Hocke

Fotos: Eigentum Stellwerk e.V.

Kontaktdaten:

Stellwerk e.V.  
Joh.-Seb.-Bach-Str. 21  
01900 Großröhrsdorf  
Tel.: 03528-4160715  
Fax.: 03528-4160716  
E-Mail: [post@stellwerkev.de](mailto:post@stellwerkev.de)

Wenn Sie die SIGNALBOX regelmäßig per E-Mail erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit unter: [signalbox@stellwerkev.de](mailto:signalbox@stellwerkev.de).

Verantwortlich für den Inhalt ist der jeweilige Unterzeichner, nicht der Herausgeber.

Artikel, Ideen, Kritik und Verbesserungsvorschläge für den nächsten Rundbrief bitte bis zum **01.10.2023** einreichen.

Außerdem suchen wir ebenfalls fleißige Schreiber und Layouter für die Verstärkung unseres Redaktionsteams.

Bei Interesse bitte bei Anna-K. Czermak oder Dana Keipert melden.

